

Mirror Image

Spiegelbild eines Toten

Von Eiichi

Kapitel 11: Kapitel 11

~~~~~Kapitel 11~~~~~

Kurogane wollte der Hexe gerade danken, da war diese auch schon verschwunden.

"Gut, dann gib ihm das Zeug zu trinken", wandte er sich an Shaolan, dem er das Fläschchen zuwarf.

Daraufhin griff er nach Shaolans Schwert.

Vorsichtig schnitt er sich eine tiefe Wunde in die Handfläche.

Sofort begann sich das Blut zu sammeln und der Krieger wartete, bis Yuui die Flüssigkeit vollständig geschluckt hatte.

Dann hielt er seine Hand einige Zentimeter über den offenen Mund des Kleinen und lies sein Blut nach unten tropfen.

Kurz schien sich der ganze Körper des Jungen zu verkrampfen, dann fiel er in einen ruhigen Schlaf.

"Er braucht jetzt viel Ruhe", meinte Mokona.

"Schau mal ob die Wunden verheilt sind!", bat Kurogane den Braunhaarigen.

Dieser nahm vorsichtig den Verband von der Wunde.

"Weg. Alles verheilt!"

Insgeheim hoffte Kurogane, dass es nicht so ein großer Fehler, wie das letzte Mal sein würde.

"Wir sollten, wie geplant noch hier bleiben. Sobald der Kleine aufwacht, ziehen wir weiter", beschloss Kurogane für alle.

Sakura, die schon die ganze Zeit am hin und herschwanken war, kippte nun direkt in Shaolans Arme und schlief ein.

Vorsichtig nahm der Krieger den Jungen nun gänzlich hoch und bat Shaolan, der die Arme wieder frei hatte, eine Decke, die nicht blutverschmiert war, auf Kuroganes Lager zu legen.

Er legte den Kleinen darauf und legte die saubere Decke über den Kleinen.

Langsam hörte der Verletzte auf zu zittern.

Kurogane setzte sich an das Kopfende und lehnte sich gegen die Wand.

Heute Nacht würde er wohl keinen Schlaf mehr finden.

Am nächsten Morgen wachte Yuui mit großen Kopfschmerzen auf.

Aus unbestimmten Gründen tat ihm sein Kiefer weh.

Als er sich umsah, war er wieder in der Höhle.

Hatte er alles nur geträumt?

"Wie fühlst du dich?", wollte eine Stimme hinter ihm wissen.

Er drehte sich um und sah, dass die drei dem Anschein nach nur darauf gewartet hatten, dass er endlich aufwachte.

Ihre Sachen waren alle schon gepackt, nur die zwei Decken, in denen er sich ziemlich verheddert hatte, nicht.

"OH! Wieso habt ihr mich nicht geweckt?", fragte er den Ninja verwirrt.

"Erinnerst du dich nicht? Du warst schwer verletzt."

„Wir dachten, es wäre besser, dich noch ein wenig schlafen zulassen“, antwortete Sakura.

Shaolan stand langsam auf und setzte sich nun direkt neben den Jungen.

"Ich bin dir sehr dankbar, dass du die Feder zurückgeholt hast! Und ich möchte mich bei dir entschuldigen."

Yuui sah kurz zu ihm hoch und nickte nur.

"Weißt du, ähm", er stockte, "Fay, ... ich hatte einen schrecklichen Streit mit ihm kurz bevor er starb. Dabei hab ich schlimme Dinge gesagt.

Ich weiß, dass das keine Rechtfertigung ist, aber vielleicht... hab ich mich deswegen dir gegenüber so verhalten...

Es tut mir wirklich leid!"

Einen Moment zögerte Yuui, dann hielt er Shaolan seine Hand hin,

"Frieden?"

"Frieden!"

"Dann können wir jetzt bestimmt weiter?", maulte das Wollknäuel, wie immer konnte er es nicht erwarten in eine neue Welt zu gelangen.

Dann öffnete es ohne Vorwarnung sein Maul und verschluckte alle vier.

Kurogane hatte überrascht festgestellt, dass es schon weiterging.

Yuui hatte sich ängstlich an ihm festgehalten, er war es ja noch nicht gewohnt zu reisen.

Nur kurz hatte er die Augen geschlossen, doch als er sie wieder öffnete, waren sie in einem gänzlich anderen Land.

Es war angenehm warm und die Sonne stand schon hoch am Himmel.

"AH!", hörte der Krieger hinter sich und als er sich umdrehte sah er, dass ein Mädchen in Shaolan hineingerannt war.

Nun lag sie auf ihm und keuchte leicht, die musste sehr schnell gerannt sein.

"Elendes Weib!", reif ihr potentieller Verfolger laut, woraufhin das Mädchen erschrocken aufschreckte.

Kurz drehte sie sich zu dem Verfolger um, dann schaute sie zu der Gruppe.

"Was fällt euch ein, einfach so hier aufzutauchen?"

Dann machte sie einen Sprung über den noch am Boden liegenden Shaolan und rannte weiter.

"Man, ist die schnell!", staunte Mokona.

"Alles klar?", fragte Yuui und hielt dem größeren die Hand hin.

"Äh, ja", meinte Shaolan und nahm die Hand entgegen.

Keuchend kam der fremde Mann nun vor ihnen zum Stehen.

"Gehört ihr zu dieser... dieser.. diesem Weib?", fragte er mit misstrauischem Blick.

"Nein. Wir kommen von weit her!", antwortete Sakura.

Kurz zuckte der Fremde, als Kurogane ihn böse ansah, fing sich aber schnell wieder.

"Ähm, dann folgt mir, das Weibstück ist eh schon über alle Bergen."

Mit einer Geste wies er sie an mit sich zu kommen.

Im Dorf angekommen brachte er sie in eine Bar, die ihnen als Schlafstätte dienen sollte.

Er hatte erkannt, dass sie nur sehr erschöpfte Reisende waren und hatte sie eingeladen heute im Dorf zu bleiben.

Yuui hatte seine Tasche auf den Stuhl neben seinem Bett gelegt.

Seit er in diesem Schnee-Land aufgewacht war, hatte er ein seltsames Gefühl in der Magengegend.

Jetzt wurde ihm langsam übel.

Die rauchige Luft in der Bar tat ihr übriges dazu, dass er sich beinahe übergab.

"Ich geh' kurz hinters Haus, an die frische Luft!", teilte er dem Großen mit.

Shaolan hatte zwei Zimmer aushandeln können und so musste er mit dem Krieger das Zimmer teilen.

"Okay. Aber bleib nicht so lange draußen, es ist schon dunkel!", mahnte Kurogane.

"In Ordnung!"

Draußen war es still, nur eine Eule war von weit weg zu hören.

Plötzlich nahm er eine Bewegung direkt hinter sich wahr, doch bevor er sich umdrehen konnte, durchfuhr ihn ein starker Schmerz.

De Ninja hatte sich vorgenommen, den Barkeeper ein wenig auszufragen.

Allerdings war der Alkohol in diesem Land sehr stark.

Er fühlte sich bereits nach etwa fünf Gläsern angetrunken und leicht schwindelig war ihm auch.

In Outo hatte er, zum Vergleich, vier Flaschen alleine getrunken, okay... es war am Ende ein Spiel, doch der Kater, den "Kleines Hündchen" und "Großes Katzenvieh" hatten, schien echt gewesen zusein.

"Du verträgst echt einiges!", lobte der Barkeeper ihn, als er bereits das sechste Glas ansetzte.

"Sag mal, gab es in letzter Zeit irgendwelche Vorfälle oder Seltsamkeiten hier in der Gegend?", fragte er, die Worte des Barmanns ignorierend.

"Hmmm... wenn du meinst, was ich denke, lassen wir dieses Gespräch lieber sein."

"Ich habe keine Ahnung, was du meinen könntest!"

"Die Vampire... in letzter Zeit greifen sie viel häufiger an. Vor allem wenn es dunkel wird ist es nachts nicht mehr sicher draußen!"

Kurz musste Kurogane über diese Worte nachdenken.

Dann fiel ihm etwas ein.

"Yuui!", damit stand er auf und lief so schnell er konnte in den Innenhof des Gebäudes.

Draußen sah er, dass Yuui von einem etwas größeren Mädchen festgehalten wurde.

Erschrocken stellte er fest, dass dieses Weib gerade ihre überlangen Zähne in Yuuis Hals vergrub.

"Lass los!", stöhnte Yuui leise auf.

Er konzentrierte all seine Magie auf seine rechte Hand.

Der Vampir hinter ihm bekam einen Stromschlag, als er ihren Arm mit der Rechten zu fassen bekam.

Das Mädchen fuhr zusammen und ließ ihn los.

Schwach knickten ihm die Beine weg und er landete auf seinen Knien, konnte sich mit den Händen gerade noch abstützen, bevor er ganz zusammenklappte.

"Uh!"

Die angenehme Wärme an seinem Hals zeigte ihm, dass die Wunden bereits zu heilen begannen.

"BÄH! dein Blut schmeckt ja ekelhaft! Wieso sagst du mir nicht gleich, dass du auch einer bist?!", beschwerte sie sich jetzt auch noch.

Plötzlich stand Kurogane hinter ihr und packte ihren Arm nach hinten.

"Au! Hast du sie noch alle beisammen?"

"Halts Maul! Das selbe könnt ich dich fragen!", schnauzte der wütende Ninja laut.

Irgendwie reagierte er immer so empfindlich, wenn irgendwer Yuui schaden wollte.

"Moment", Kurogane sah sie sich genauer an, "bist du nicht das Mädchen, das Shaolan vorhin umgerannt hat?"

"Du meinst Ich hätte ihn umgerannt?! Es wart doch ihr, die plötzlich auf meinem Weg aufgetaucht seid und mich auf der Flucht behindert habt!"

"Und das ist ein Grund, ihn zu beißen?!", wollte Kurogane wissen.

"Nein, aber was kann ich dafür, dass sein Blut so lecker duftet? Und nur nebenbei, dein Blut schmeckt scheußlich! BÄÄH!"

"Du hättest ihn ja auch nicht beißen müssen!"

"Hat der Kleine keinen eigenen Mund, dass du immer für ihn sprichst?"

"Mo... moment! WAS soll ich sein?", mischte sich nun auch Yuui in das Gespräch ein.

"Wie?", kam es von den beiden Älteren, wie aus einem Munde.

"Du sagtest ich wäre auch 'einer'?", hakte Yuui nach.

"Ein Vampir! Was soll ich denn sonst meinen?"

Ungläubig starrte der junge Vampir sie an.

Ein Vampir? Er?

"Wir sollten besser rein gehen, bevor andere Blutsauger dein Blut riechen!"

"WAS habt ihr?!", rief Yuui entsetzt.

Kurogane und Shaolan hatten ihm alles erklärt.

Sakura schlief im Nebenraum mit Mokona in ihren Armen.

"Du wärest jetzt tot, wenn wir das nicht getan hätten!", erläuterte Shaolan.

Der Krieger hielt sich zum größten Teil raus.

"Was bedeutet das jetzt für mich?", wollte er schließlich wissen.

"Hat er eine Beute?", mischte sich das Vampirmädchen ein.

"Eine Beute? Bin ich ein Tier, oder was?", das schien ihm jetzt langsam zuviel zu werden.

"Ich bin seine Beute.", antwortete Kurogane ruhig.

Yuui blickte verwirrt nach unten...

Dann meinte er, als hätte er es eben erst begriffen: "Ich soll Blut trinken?!"

Zu einer besseren Aussage, war er nach diesen Informationen wohl nicht mehr fähig.

"Um genau zu sein, sein Blut", grinste sie.

"Sag mal, wer bist du eigentlich?", motzte Shaolan sie genervt an.

Kurogane hatte ihre Bemerkungen auch langsam satt.

"Weshalb sollte ich die meinen Namen preisgeben?", konterte sie.

Mit verschränkten Armen drehte sie sich nun demonstrativ zur Tür, um zu gehen.

Kurogane war mit einem Schritt an der Tür und versperrte dem frechen Mädchen den Weg.

~~~~~ENDE~~~~~

Ok ich geb zu, dass es wirklich lange gedauert hat dies zu schreiben!
Vor allem aber, weil ich mit meiner Freundin ihre Charakterisierung abklären musste!
Ja ihr hört richtig!
Meine Schulfreundin (die is auch hier bei mexx)
hatte die idee, mal nen anderen Chara einzubringen... wobei sie damals mich gemeint
hat... aber da ich nicht mehr von kuros süßen augen los käme, würde ich ihn 'treffen',
hab ich mich entschieden, sie mit einzubringen...
Sie wird aber nur in dieser welt auftauchen...
naja... großes hündchen weiß wovon ich rede *ganz böse lach*

Eure Faypier
(für doro: dein großes Kätzchen)